

Frühjahrssemester 2009

Unser Nervensystem und seine Krankheiten Parkinson, Demenz oder Altershirndruck?

MINI MED
SCHWERPUNKT

Univ.-Prof. Dr. Bernd Riehling

Vorstand der Univ.-Klinik für Neurochirurgie
der PMU Salzburg

05.03.

Wenn ältere Menschen Gedächtnisverlust, Blasenschwäche und Probleme beim Gehen bekommen, lautet die Diagnose allzu leicht und ungenau Demenz, Parkinson oder sogar Alkoholmissbrauch. Diese drei Beschwerdebilder sind jedoch genau die Symptome des so genannten „Altershirndrucks“. Die Betroffenen haben eine Störung im Druckverhalten der Gehirnflüssigkeit, was unbehandelt zur Ausbildung dieser drei Symptome führen kann. Doch gegen den „Altershirndruck“ kann etwas getan werden. Wie kann man ihn von Demenzen unterscheiden? Nach welchen neuesten Methoden kann man ihn behandeln?

Diagnose Rheuma – was nun?

OA Dr. Andrea Studnicka-Benke
DDR. Oskar Psenak

Ambulanz für Rheumatologie
Univ.-Klinik für Innere Medizin III der PMU Salzburg

11.03.

An die zwei Millionen Österreicher leiden an Rheuma. Hinter diesem Begriff verbirgt sich eine Vielzahl unterschiedlicher Krankheitsbilder. Mit der passenden Therapie kann Rheuma zwar nicht geheilt, aber bei fast allen ein Leben lang in Schach gehalten werden. Welche häufigen Rheuma-Erkrankungen gibt es? Wie macht sich die Krankheit bemerkbar? Gibt es außer Medikamenten andere sinnvolle Maßnahmen wie Mittel aus der Naturheilkunde oder Ernährungsumstellung? Ist Bewegung gut oder schlecht? Neueste Tipps für das Leben und den Alltag mit Rheuma!

Unser Nervensystem und seine Krankheiten Die häufigsten Formen von Psychosen

MINI MED
SCHWERPUNKT

Univ.-Prof. Dr. Christoph Stuppäck

Vorstand der Univ.-Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie I der PMU Salzburg

18.03.

Dr. Christoph Egger, Dr. Moritz Mühlbacher

Univ.-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie I der PMU Salzburg

Unser Gehirn und Nervensystem sind Wunder der Natur. 100 Milliarden Zellen steuern alle unsere Fähigkeiten wie Fühlen, Denken, Lernen und Erinnern. Wo eine dieser Fähigkeiten gestört ist, kann es zu psychischen Erkrankungen kommen. Psychosen wie Schizophrenie oder bipolare Störungen sind sehr ernst zu nehmende Krankheiten. Etwa jeder Hunderte erkrankt einmal in seinem Leben an einer Erkrankung aus dem schizophrenen Formenkreis, noch häufiger treten bipolare Verläufe auf. Wie kann man nach neuesten medizinischen Erkenntnissen wirksam behandeln?

Lebenszyklen und Hormone Wie Hormone unseren Lebenszyklus begleiten

OA Univ.-Doz. DDR. Barbara Maier
Mag. Anna Wenger, Dr. Tobias Jäger

Univ.-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
der PMU Salzburg

24.03.

Die Anpassung des Organismus an psychische und physische Belastungen wird durch Hormone gesteuert. Durch Stress, psychische Belastungen und verschiedene Lebensstilfaktoren kommt es zu hormonellen Abweichungen vom physiologischen Gleichgewicht. Wie können Frauen jeden Alters lernen, den eigenen Rhythmus zu verstehen? Woran kann man sich bei hormonellen Veränderungen orientieren? Welche verschiedenen Bewältigungsmöglichkeiten gibt es?

Gesund altern Wunschvorstellung oder Tatsache?

Prim. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Iglseder

Vorstand der Univ.-Klinik für Geriatrie der PMU Salzburg

02.04.

OA Dr. Raimund Fettweis

OA Dr. Gerald Gschwandtner

Univ.-Klinik für Geriatrie der PMU Salzburg

Angst vor zunehmender Schwäche, Schmerzen oder Abnahme der geistigen Fähigkeiten prägen unsere Vorstellungen des Alterns. Hunderttausende werden krank oder sterben früher, weil sie einen ungesunden Lebensstil führen. Dabei werden wir mit Hilfe von Medizin und besseren sozialen Bedingungen immer älter. Was wissen wir über Mechanismen des Alterns? Wie kann man häufigen Alterserkrankungen vorbeugen?

Wir danken folgenden Partnern (alphabetische Reihenfolge)

Herzmuskelschwäche, Durchblutungsstörungen und Unterversorgung am Herzen

OA Dr. Johann Altenberger
Ass.-Dr. Richard Steinacher
DGKS Margreth Fritsch

Univ.-Klinik für Innere Medizin II der PMU Salzburg

23.04.

Hunderttausende Österreicher leiden an einer Herzmuskelschwäche. Häufigste Ursachen sind die Koronare Herzkrankheit, der Herzinfarkt, Bluthochdruck und Herzmuskelentzündungen. Wird die Herzmuskelschwäche erst einmal manifest, lässt die körperliche Leistungsfähigkeit nach und es kann zu Wasseransammlungen im Körper kommen. Wie kann man einer Herzschwäche vorbeugen? Wie kommt es überhaupt dazu? Wie kann man sie entdecken und wie kann man sie behandeln? Das Neueste aus der Wissenschaft!

Die Niere, eines unserer wichtigsten Organe Krankheiten früh erkennen und rechtzeitig behandeln

OA Dr. Hermann Salmhofer
Dr. Michael Franzen

Univ.-Klinik für Innere Medizin I der PMU Salzburg

06.05.

Etwa 800.000 Österreicher sind im Laufe ihres Lebens von einer Nierenfunktionsstörung betroffen. Über 350.000 leiden bereits an einer chronischen Nierenerkrankung – die meisten ohne es zu wissen. Nierenerkrankungen werden oft viel zu spät erkannt und führen zu einem Verlust der Nierenfunktion. Dann können eine Dialyse oder Transplantation notwendig werden. Dabei ist eine effektive Vorsorge leicht möglich. Wie funktioniert die Niere? Wie kann man einer Erkrankung am besten vorbeugen? Was passiert, wenn die Niere schon krank ist?

Unser Nervensystem und seine Krankheiten Parkinson und andere Bewegungsstörungen

MINI MED
SCHWERPUNKT

HR Prim. Univ.-Prof. Dr. Gunther Ladurner

Vorstand der Univ.-Klinik für Neurologie der PMU Salzburg

14.05.

OA Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Staffen

Univ.-Klinik für Neurologie der PMU Salzburg

Unser Gehirn und Nervensystem sind Wunder der Natur. 100 Milliarden Zellen steuern alle unsere Fähigkeiten wie Fühlen, Denken, Lernen und Erinnern. Wo eine dieser Fähigkeiten gestört ist, kommt es zu Erkrankungen des Nervensystems. Allein 30.000 Österreicher aller Altersstufen leiden an Parkinson, der „Schüttellähmung“ – Tendenz steigend. Wie funktioniert unser Nervensystem und welche Krankheiten gibt es? Wie kann man Parkinson nach neuesten medizinischen Erkenntnissen wirksam behandeln und wie kann man sich davor schützen?

Die Sonne und ihre negativen Einwirkungen auf die Haut

Priv.-Doz. Dr. Christoph Lanschützer

Univ.-Klinik für Dermatologie
der PMU Salzburg

28.05.

Jedes Jahr erkranken mehr Menschen in Österreich an einem Hauttumor, viele sterben daran. Jeder Sonnenbrand erhöht das Risiko der Entstehung eines Melanoms („schwarzer Hautkrebs“). Wie entstehen Hauttumore, Melanome oder Basaliome? Wie unterscheiden sie sich von den gutartigen Hautgewächsen? Welcher Zusammenhang besteht zwischen den UV-Strahlen und dem Hautkrebs? Wie kann man sich schützen?

Dickdarmkrebs Vorsorge und Heilungschancen

Prim. Univ.-Prof. Dr. Frieder Berr, Vorstand der
Univ.-Klinik für Innere Medizin I der PMU Salzburg

04.06.

Prim. Univ.-Prof. Dr. Richard Greil, Vorstand der
Univ.-Klinik für Innere Medizin III der PMU Salzburg

In Österreich erkranken pro Jahr ca. 5.000 Menschen an Dickdarmkrebs, eine der häufigsten Krebsarten. Die Vorsorgeuntersuchung ab dem 50. Lebensjahr wird noch zu wenig angenommen, sie könnte die Zahl der Erkrankungen aber massiv senken oder sie im heilbaren Stadium diagnostizieren. Wie entsteht und verläuft Dickdarmkrebs? Welche Vorsorgeuntersuchungen sind sinnvoll? Welche Tumorstadien und Heilungschancen gibt es bei der Behandlung?

Joya
Soja-Gemüse aus Österreich

Lundbeck

MEDA

MERCK
SERONO

NOVARTIS

**ÖSTERREICHISCHE
SCHIZOPHRENIE
GESELLSCHAFT**

SERVIER

ucb

Wyeth

Frühjahrssemester 2009



MINI MED STUDIUM

Salzburg

Gesundheitsinformation für alle!

Spitzenmedizin hautnah erleben! Die **Salzburger Landeskliniken**, die **Paracelsus Medizinische Privatuniversität**, die **Ärztékammer für Salzburg** und die **Salzburger Gebietskrankenkasse** laden alle gesundheitsbewussten Salzburgerinnen und Salzburger ein. Führende Ärzte infor-

mieren die Bevölkerung in spannenden Vorlesungen über das Neueste aus Medizin und Wissenschaft. Mit ausführlicher Diskussion! Nützen Sie die Chance, sich aus erster Hand zu informieren! Tun Sie jetzt etwas für sich und Ihre Gesundheit!



„Das MINI MED Studium weckt ein breites Verständnis in der Bevölkerung über die eigene Gesundheit von Körper und Geist. Ich wünsche den TeilnehmerInnen und den Veranstaltern eine gelungene und interessante Veranstaltung.“

Mag. Gabi Burgstaller
Landeshauptfrau und Gesundheitsreferentin
des Landes Salzburg



„Das MINI MED Studium schafft die Möglichkeit, aus erster Hand und kompetent Wissenswertes über Gesundheit und Krankheiten zu erfahren und trägt dazu bei, Spezialist in eigener Sache zu werden!“

Prim. Univ.-Prof. Dr. Max Pichler, Vorstand der Univ.-Klinik für Innere Medizin II, Kardiologie und internistische Intensivmedizin der PMU Salzburg und wissenschaftlicher Leiter MINI MED Studium Salzburg



„Den MINI MED Studierenden werden zur Vermeidung von und zum Umgang mit Krankheiten allgemein verständliche Informationen geboten. Die Universitätsdozenten der Salzburger Landeskliniken garantieren kompetente Informationen und stehen für praktische Fragen Rede und Antwort.“

DI Burkhard van der Vorst
Geschäftsführer der Salzburger Landeskliniken

Medizinische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Die Vorlesungen sind für alle verständlich!

Das MINI MED Studium dankt allen Ärzten, die sich uneigennützig in den Dienst der Bevölkerung stellen.

EINTRITT FREI!



Beginn: 19 Uhr
Ort: Saal der Salzburger Nachrichten
Karolinger Straße 40, Salzburg
Moderation: Mag. Rüdiger Pretz

LEBEN

Salzburger Nachrichten
www.salzburg.com

www.minimed.at | Info-Hotline in ganz Österreich zum Ortstarif: 0810/081060